Unser Betrieb

Unterdürnberggut Seekirchen

Josef und Eva liegt das Wohl der Tiere besonders am Herzen. Sie nehmen sich bewusst die Zeit für einen stetigen Aufbau des Betriebs.

Fotos: (2) Mösenbichler, (1) Fam. Doll

Ein funktionierendes System für alle

Im neuen Stall fühlen sich nicht nur die Schweine „sauwohl“, sondern auch die Familie Doll.

Hannah Mösenbichler
Redaktion Salzburger Bauer

Einen ruhenden Betrieb nach elf Jahren zu revitalisieren, ist oftmals schon eine große Herausforderung. Wenn der Betriebszweig dann auch noch die Strohschweine-Mast sein soll, wird man vielerorts zusätzlich belächelt. Doch die Familie Doll hielt an ihren Überzeugungen fest.

Bereits Josef sen. und Maria Doll führten bis 2011 einen Schweinebetrieb. Heute findet man die Duroc-Schweine, eine robuste, unkomplizierte Rasse mit optimaler Fett-Fleisch-Verteilung, am Hof. Im Mai 2021 begann die Familie mit dem Stallbau für die Freilandschweinehaltung und Ende Oktober zogen schon die ersten Schweine in den neuen Stall.

Der Freilaufstall ist in einzelne Boxen unterteilt, je nach Alter der Schweine. In jedem Abteil gibt es eine Tiefstreu-Schlafbox mit Stroh. „Der Stall ist so konzipiert, dass die Tiere gerade Wege zwischen den Abteilen haben und so ganz einfach und ruhig wechseln können“, erklärt Josef.

Im Auslauf, der für alle Tiere jederzeit zugänglich ist, befinden sich auch die Tränken, denn so bleibt der Großteil des Mists draußen. Einmal pro Woche wird ausgemistet, indem Josef die Tore zwischen den Abteilen öffnet und mit dem Hoftrac die Einstreu und den Mist direkt auf den Misthaufen schiebt.

„Ein funktionierendes System war für uns das Wichtigste. Es muss den Tieren und den Menschen damit gut gehen“, betonen Josef und Eva, die beide berufstätig sind. Die Schweine können den ganzen Tag fressen, so entstehen keine Rangkämpfe und es gibt keine Probleme mit Schwanzbeißen. Der neue Stall ist gut isoliert und so kompakt, dass er keine Heizung benötigt, denn die Tiere heizen den Stall selbst.

Ausgelegt ist der Stall für knapp 200 Schweine mit zwölf Zuchtsauen. Aktuell sind es 50 Stück, denn Josef will langsam mit der eigenen Nachzucht wachsen, die in Zukunft auf Bio umgestellt wird. Ein Verkaufsraum ist bereits eingerichtet und mit der Zeit soll das Fleisch am Hof vermarktet und die Gastronomie beliefert werden.

Neben den Zuchtsauen befindet sich der Eber, so können die Tiere ganz einfach zusammengelassen werden.

Während der Bauphase. Links sind die Muttersauen inkl. Ferkel und rechts die Zuchtsauen und der Eber.

Betriebsspiegel

Familie: Josef Doll (28), Verkaufsinnendienst-Angestellter; Eva Radauer (28), Friseurin; Josef Doll (57) und Maria Doll (54), Altbauern; Amelie (11), Schülerin
Betrieb: 10 ha Grünland, 3 ha Wald; 6 Zuchtsauen, 1 Eber, 20 Ferkel, 13 Mastschweine drei Monate alt, 10 Mastschweine sechs Monate alt, 2 Ziegen
Adresse: Familie Doll, Wimm 4, 5201 Seekirchen,
Tel. 0676/4038101, E-Mail josef_doll@gmx.at